



Branchenportrait

Tourismus und HoGa-Gewerbe

Region Trier

Herausgegeben von der
Industrie- und Handelskammer Trier

Autorin:

Anne Kathrin Morbach

Referentin Tourismuswirtschaft

Geschäftsbereich International und Wein

Herzogenbuscher Str. 12

54292 Trier

Telefon: (0651) 97 77-2 40

Fax: (0651) 97 77-9 65

E-Mail: morbach@trier.ihk.de

Juli, 2022

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis	V
Vorwort.....	1
1 Gästezahlen in der Region Trier.....	2
2 Arten des Tourismus.....	4
2.1 Tagestouristen	4
2.2 Übernachtungen	6
2.3 Camping	8
3 Herkunftsstruktur	9
4 Tourismusintensität	11
5 Das touristische Angebot im Überblick	13
5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes	13
5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots	15
6 Beschäftigungssituation.....	16
7 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier.....	19
Quellen.....	20
Anhang.....	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2021	2
Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2012 bis 2021	2
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2021 zum Vorjahr.....	3
Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2021	3
Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland	4
Abbildung 6: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2012 bis 2021	6
Abbildung 7: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2021 zum Vorjahr	6
Abbildung 8: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2021	7
Abbildung 9: Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr.	8
Abbildung 10: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2021 ...	9
Abbildung 11: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2021	10
Abbildung 12: Entwicklung der Tourismusintensität von 2011 bis 2021	12
Abbildung 13: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2021	13
Abbildung 14: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2021.....	14
Abbildung 15: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2021.....	14
Abbildung 16: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2017 bis 2021	16
Abbildung 17: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2017 bis 2021 (Vollarbeiter).....	17
Abbildung 18: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2017 bis 2021	17
Abbildung 19: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe (Neueintragungen) von 2017 bis 2021	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro.....	5
Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2021	11
Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2021	15

Vorwort



Der IHK-Bezirk Trier entspricht in seiner räumlichen Abgrenzung der Region Trier, bestehend aus der Stadt Trier, den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Trier-Saarburg, Vulkaneifel sowie dem Eifelkreis Bitburg-Prüm. Die fünf Verwaltungseinheiten der Region Trier erstrecken sich auf insgesamt etwa 5.000 Quadratkilometern über die drei Tourismusregionen Mosel, Eifel und Hunsrück, die sich mit ihren Mittelgebirgszügen und Flusslandschaften für naturnahe Aktivitäten wie Wandern und Radfahren eignen.

Mit zertifizierten Fernwanderwegen wie dem Eifel-, dem Saar-Hunsrück- sowie dem Moselsteig, zahlreichen attraktiven Rundwanderwegen und einem dichten Radwegenetz entlang der Flüsse und dem ersten rheinland-pfälzischen Nationalpark Hunsrück-Hochwald wird sowohl den Touristen als auch den Bürgern eine hochwertige Infrastruktur geboten. Auch

weinthematische Veranstaltungen, UNESCO Weltkulturerbstätten und kulturtouristische Highlights steigern die Attraktivität der Region.

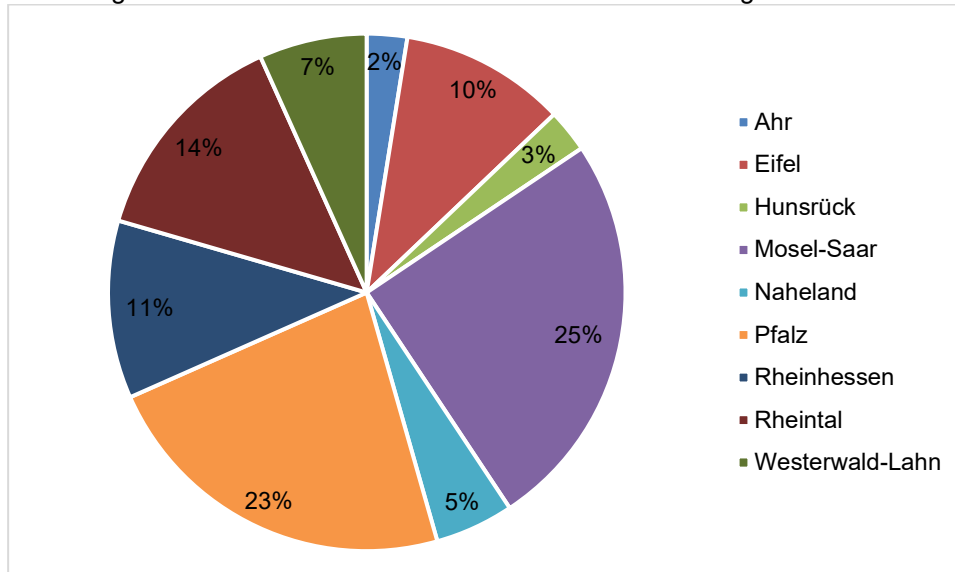
Die beeindruckende natur- und kulturlandschaftliche Ausstattung bietet damit ideale Voraussetzungen für einen regen Tourismus, der zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Region herangewachsen ist. Dem Gastgewerbe im IHK-Bezirk werden rund 5.960 Vollbeschäftigte zugerechnet. In normalen Jahren zählt der Tourismus mit etwa 2,3 Millionen Gästen, die jährlich rund 6,8 Millionen Übernachtungen buchen, sowie den Tagestouristen zu einer wichtigen Wirtschaftsbranche.

Das Jahr 2021 wurde von der Corona-Pandemie gezeichnet und insbesondere das Gastgewerbe von vielen Tiefen und wenigen Höhen beeinflusst. Die touristischen Unternehmen konnten nach dem ersten Lockdown im März bis Mai auf vergleichsweise umsatzstarke Sommermonate zurückblicken und mussten dann ab dem Herbst wieder starke Einbußen verkraften. Nicht nur die Übernachtungszahlen waren geplagt von der Pandemie, auch die touristischen Zielgruppen haben sich im Vergleich zu normalen Jahren stark verändert. Das vorliegende Branchenportrait gibt einen Überblick über die Entwicklung des Tourismus und des Hotel- und Gaststättengewerbes im IHK-Bezirk Trier. Neben einer Darstellung der wichtigsten touristischen Kennzahlen und der Struktur im Beherbergungsgewerbe werden auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie dargestellt.

1 Gästezahlen in der Region Trier

Die Gästezahlen in Rheinland-Pfalz beliefen sich im Jahr 2021 auf 4.897.119. Demnach sind diese im zweiten Jahr in Folge zurückgegangen. Der Rückgang liegt bei 10,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und 46 Prozent im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit. Der Region Trier lassen sich Teile der Ferienregionen Eifel, Hunsrück und Mosel-Saar zuordnen. Der Anteil der Rheinland-Pfalz Urlauber, die in den vorgenannten Regionen Urlaub buchten, nimmt mit knapp 38 Prozent im landesweiten Vergleich eine bedeutende Stellung.

Abbildung 1: Gästeankünfte in Rheinland-Pfalz nach Ferienregionen im Jahr 2021

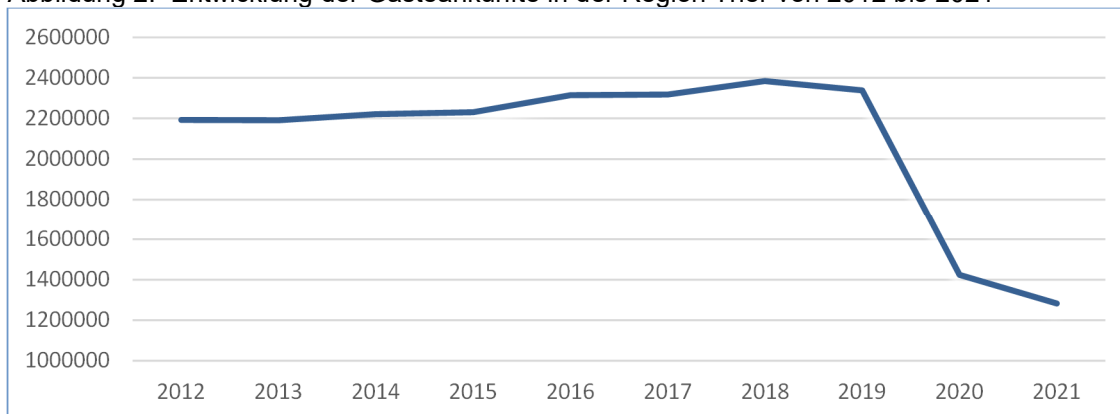


Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

Die Corona-Pandemie sorgte für einen deutlichen Einbruch der Gästezahlen im ganze Land. Im IHK Bezirk Trier konnten im Jahr 2021 nur 1.282.382 Gäste begrüßt werden.

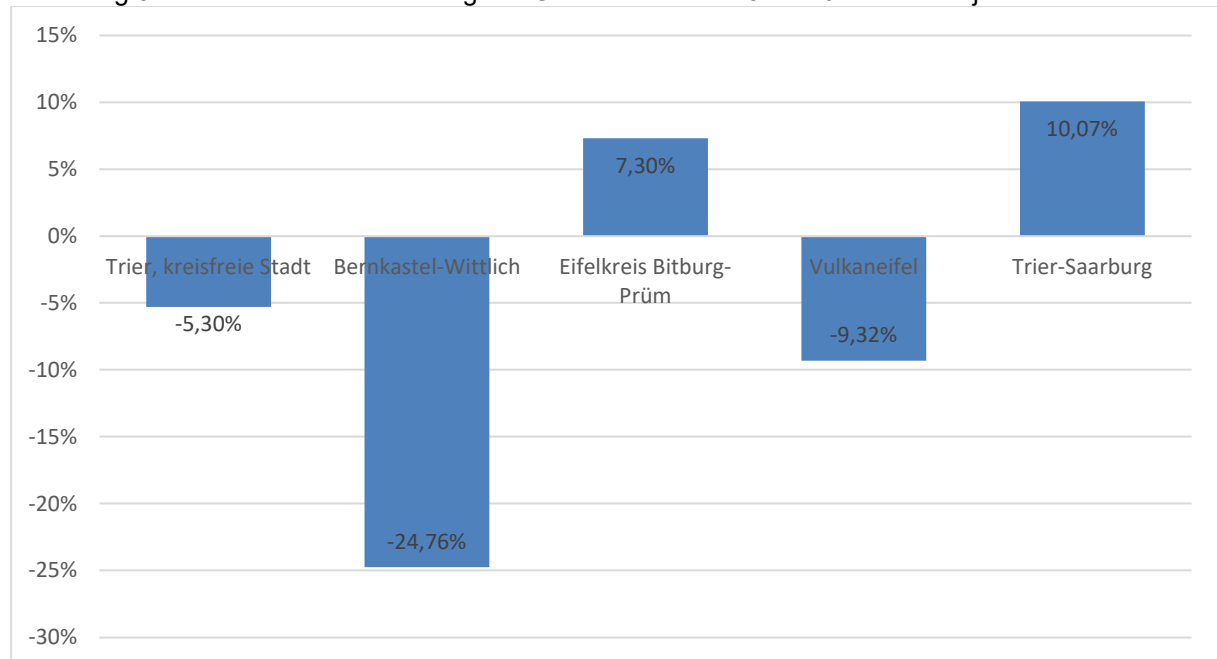
Der Landkreis Bernkastel-Wittlich musste mit -24,76 Prozent den stärksten Rückgang der Gästezahlen verkraften. Der Vulkaneifelkreis (-9,32 Prozent) und die Stadt Trier (-5,3 Prozent) konnten ebenfalls deutlich weniger Gäste als noch im Vorjahr begrüßen (s. Abbildung 3). Einen Zuwachs konnte der Landkreis Trier-Saarburg (+10,07 Prozent) sowie der Eifelkreis Bitburg-Prüm (+7,30 Prozent) verbuchen.

Abbildung 2: Entwicklung der Gästeankünfte in der Region Trier von 2012 bis 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

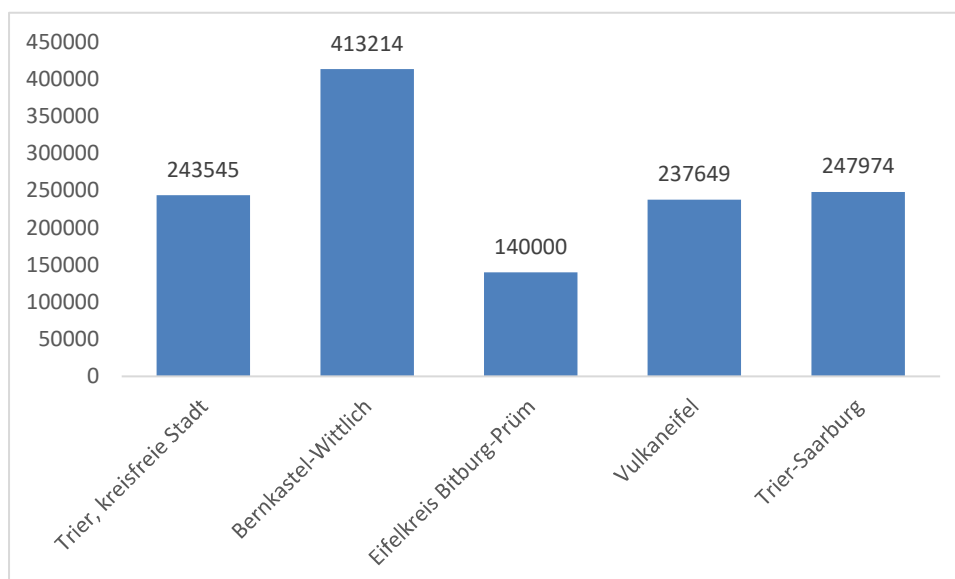
Abbildung 3: Prozentuale Veränderung der Gästeankünfte im Jahr 2021 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2021)

Bei Betrachtung der absoluten Ankunftsahlen liegt der Landkreis Bernkastel-Wittlich wie auch in den letzten Jahren insgesamt deutlich vor den anderen Kreisen. Im Jahr 2022 wurden hier 413.214 Gästeankünfte gezählt. Mit 247.974 Gästen belegt der Kreis Trier-Saarburg den zweiten Platz, gefolgt von der Stadt Trier (siehe Abbildung 4) und nimmt damit die Position des Vulkaneifelkreises ein, der mit 237.649 Gästenankünften auf Platz vier liegt.

Abbildung 4: Gästeankünfte nach Landkreisen im Jahr 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

2 Arten des Tourismus

Die Gästegruppen werden in der Region Trier wie folgt differenziert:

- Tagesgäste
- Übernachtungsgäste
- Campinggäste

2.1 Tagestouristen

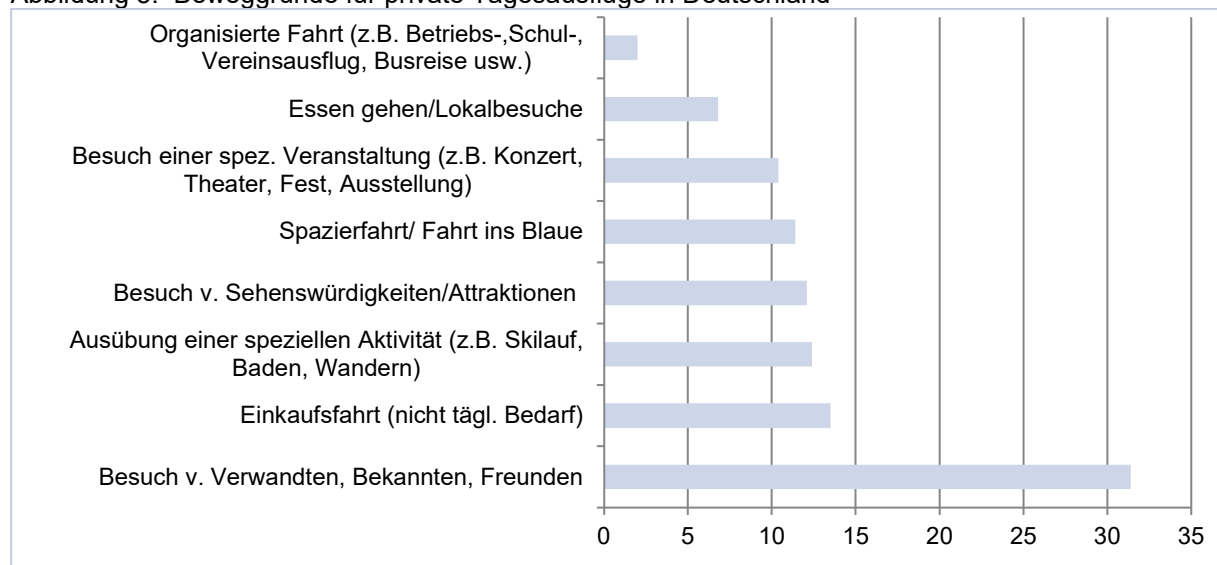
Dem Tagestourismus kommt eine besondere Bedeutung für die touristische Wertschöpfung in der Region Trier zu.

Das Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (DWIF) hat dies in einer Studie aus dem Jahr 2013 dargestellt. Die Studie zu den Tagesreisen kommt nach soziodemographischen Kriterien zu folgenden Aussagen:

- Die Tagesreiseintensität (prozentualer Anteil der Bevölkerung ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland, der zwischen Mai 2012 und April 2013 mindestens eine Tagesreise unternommen hat) nimmt mit zunehmenden Alter deutlich ab
- Die Tagesreiseintensität nimmt mit zunehmender Haushaltsgröße deutlich zu
- Personen mit höherem Einkommen, höherem Bildungsniveau und Berufstätige nehmen stärker am Tagesreiseverkehr teil

Rheinland-Pfalz gehört zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlichen Tagesreiseintensität (84,9 Prozent). Die Hauptmotive für privatmotivierte Tagesausflüge sind mit knapp über 31 Prozent der Besuch von Verwandten, Bekannten und Freunden (Siehe Abbildung 5).

Abbildung 5: Beweggründe für private Tagesausflüge in Deutschland



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

Bei den Tagesgeschäftsreisen ist der Hauptanlass in normalen Jahren mit 71,1 Prozent der klassische Geschäftsbesuch. Mit weitaus geringeren Werten folgen die Teilnahme an Schulungen und Seminaren, die Teilnahme an Kongressen, Tagungen usw. und mit 4,8 Prozent der Besuch von Messen und Ausstellungen.

Neben dem beruflichen Engagement spielt der Besuch gastronomischer Einrichtungen eine große Rolle. Nach der Studie vom dwif liegt die durchschnittliche zurückgelegte Entfernung für einen Tagesausflug bei 65,8 km. Die Wegstrecke ist jedoch abhängig vom Hauptanlass. Werden für die Ausübung einer speziellen Aktivität nur rund 48 km zurückgelegt, liegen die Besuche von Sehenswürdigkeiten und eine organisierte Fahrt bei 80 km.

Durch die Corona-Pandemie hat sich auch das Tagesreiseverhalten verändert. Es wurden deutlich weniger Tagesreisen zu beruflichen Anlässen, Tagungen, Kongressen und Schulungen durchgeführt. Im Sommer wurden dahingegen signifikant mehr Ausflüge in die nähere Umgebung zur aktiven Freizeitgestaltung, wie beispielsweise Wanderungen oder Fahrradtouren in der Natur, unternommen, welche daher im Jahr 2020 den Hauptanlass der Tagesreisen bilden.

Die höchsten Ausgaben der Tagesreisenden in Rheinland-Pfalz verteilen sich mit 10,80 Euro auf sonstige Einkäufe und an zweiter Stelle mit 8,20 Euro auf die Verpflegung im Gastgewerbe (siehe Tabelle 1). Im Reisegebiet Eifel, Ahr, Mosel-Saar liegen die Ausgaben für die gastronomische Verpflegung bei 9,10 Euro pro Person und Tag. Das ist in Rheinland-Pfalz der höchste Wert in dieser Ausgabeart.

Tabelle 1: Ausgaben der Tagesreisenden nach Ausgabearten in Rheinland-Pfalz – pro Person in Euro

Ausgabeart	Tagesreisende
Verpflegung im Gastgewerbe	8,20 €
Lebensmitteleinkauf	1,90 €
sonstiger Einkauf	10,80 €
Freizeit/Unterhaltung	2,70 €
Sonstiges	2,80 €

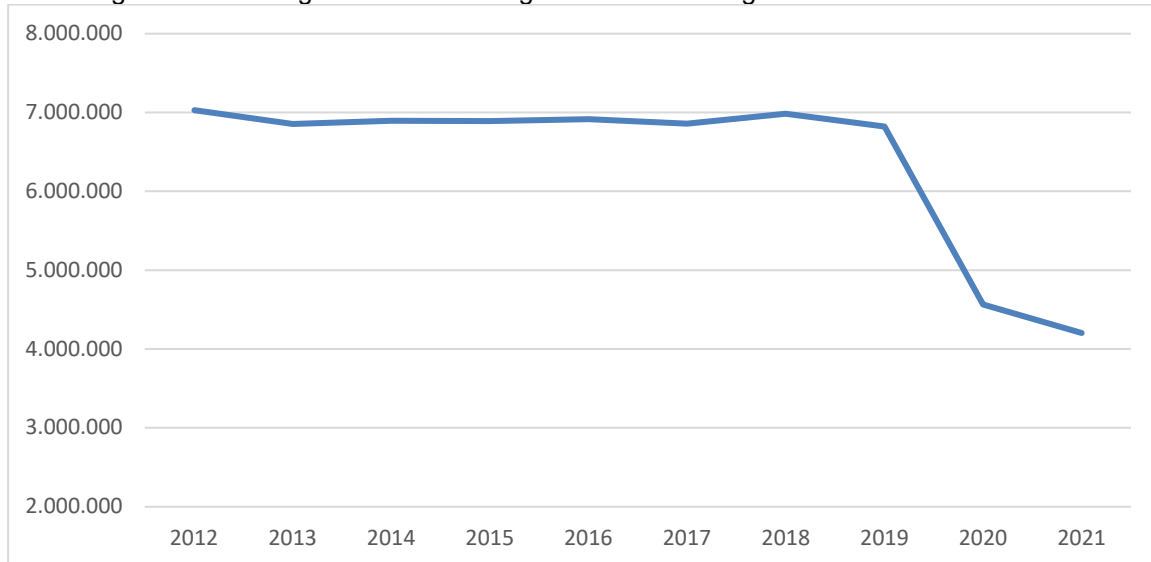
Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V. (2013)

2.2 Übernachtungen

Im Jahr 2021 fanden 14.212.651 Übernachtungen in Rheinland-Pfalz statt. Somit sind die Übernachtungszahlen um -7,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

In der Region Trier übernachteten 4.200.064 Gäste im Jahr 2021, dies entspricht einem Rückgang von -8,0 Prozent (siehe Abbildung 6).

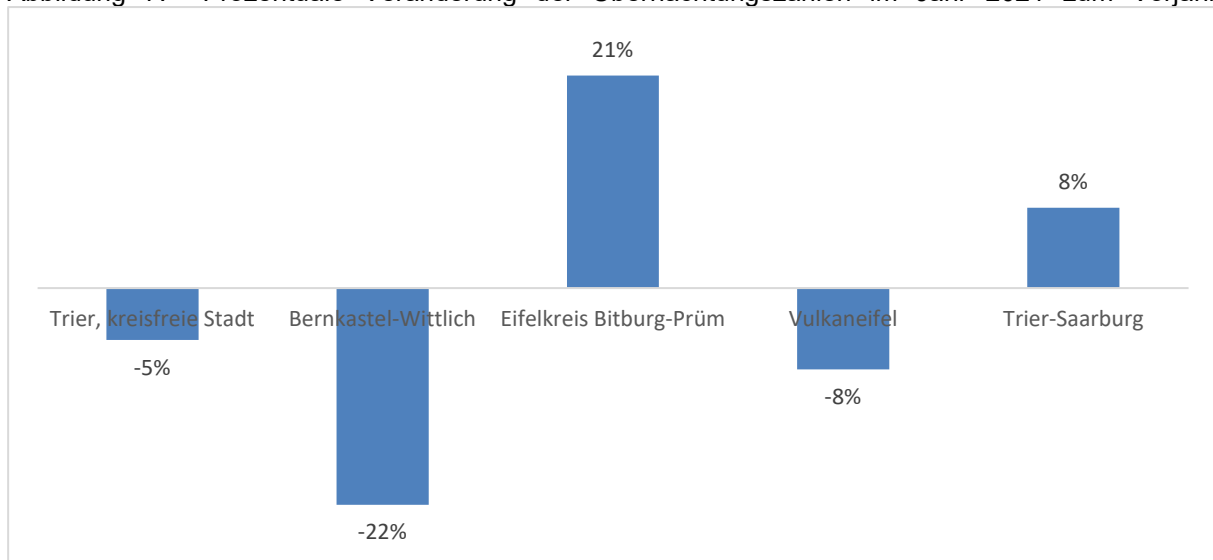
Abbildung 6: Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Trier von 2000 bis 2020



Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

Im Vergleich zum ersten Pandemiejahr 2021 konnte der Eifelkreis Bitburg-Prüm den größten Zuwachs von 21 Prozent verbuchen. Auch im Landkreis Trier-Saarburg sind die Übernachtungen um +8 Prozent gestiegen. Den größten Rückgang verzeichnete der Kreis Bernkastel-Wittlich mit -22 Prozent. Im Vulkaneifelkreis sind die Übernachtungszahlen um -8 Prozent und in der Stadt Trier um -5 Prozent zurückgegangen (vgl. Abbildung 7).

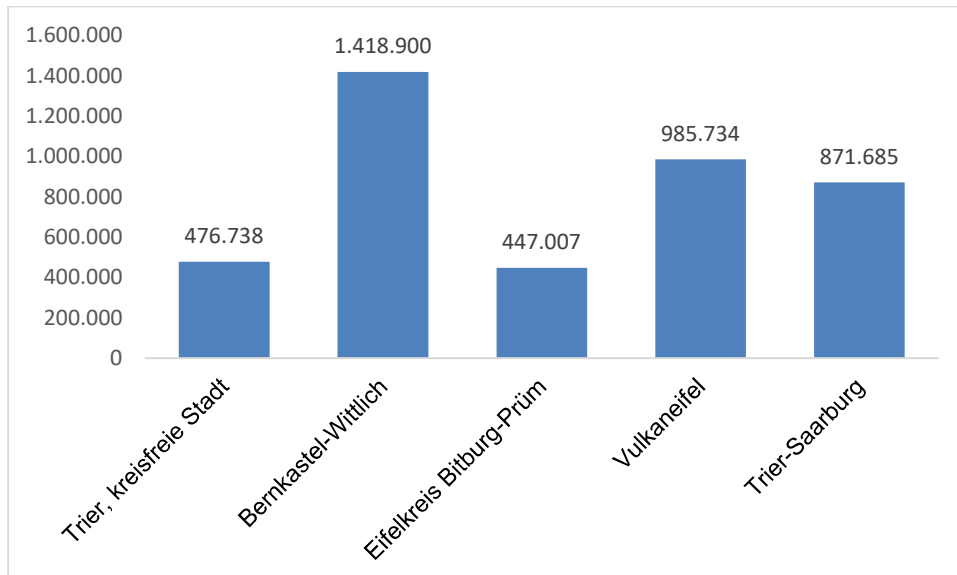
Abbildung 7: Prozentuale Veränderung der Übernachtungszahlen im Jahr 2021 zum Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

Bei Betrachtung der absoluten Zahlen hält der Landkreis Bernkastel-Wittlich weiterhin die Stellung mit 1.418.900 Übernachtungen. Den zweiten Platz nimmt der Vulkaneifelkreis mit 985.734 Übernachtungen ein, gefolgt von dem Landkreis Trier-Saargau. In der Stadt Trier wurden im Jahr 2021 476.738 Übernachtungen getätigt und im Eifelkreis Bitburg-Prüm 447.007.

Abbildung 8: Übernachtungen nach Landkreisen im Jahr 2021

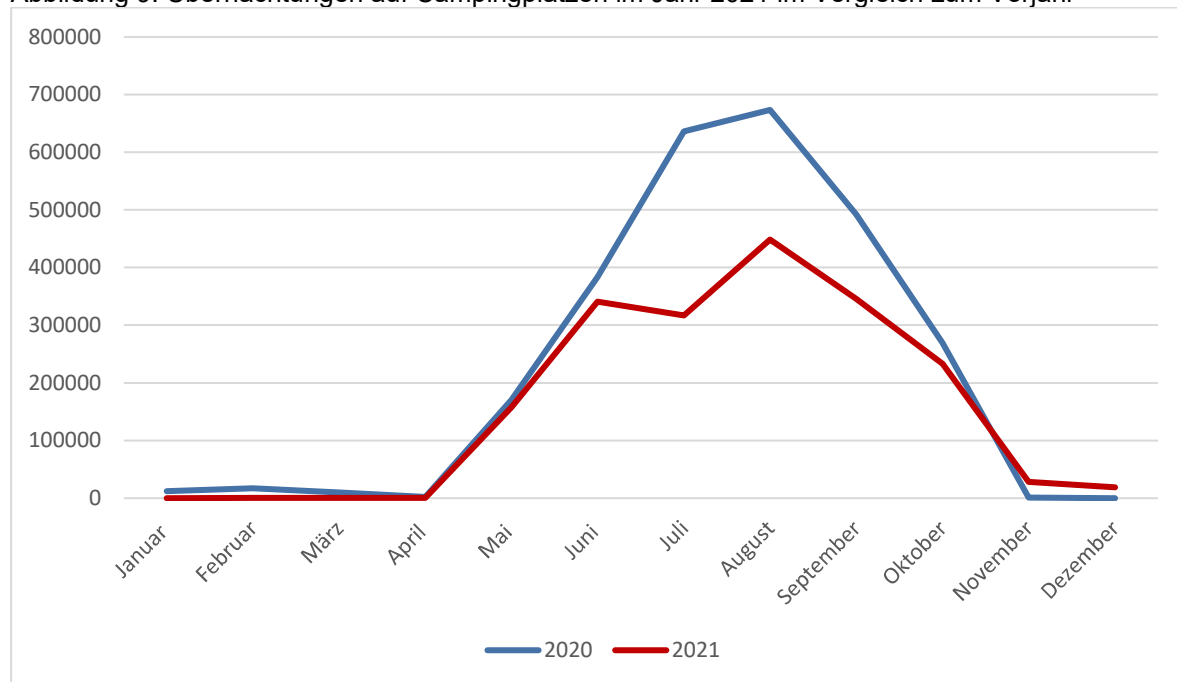


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

2.3 Camping

Aufgrund der Reisebeschränkungen im Jahr 2021 für ausländische Gäste und der verheerenden Flutkatastrophe im Juli 2021, mussten die Campingplätze einen Rückgang an Gäste- und Übernachtungszahlen verbuchen. In Rheinland-Pfalz verbuchte der Campingbereich in 2021 landesweit 1.891.179 Millionen Übernachtungen und beherbergten insgesamt 640.146 Gäste. Das entspricht einem Rückgang der Übernachtungen von -29,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem in den Sommermonate konnten nicht die Anzahl an Übernachtungen erreicht werden wie im Vorjahr.

Abbildung 9: Übernachtungen auf Campingplätzen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr

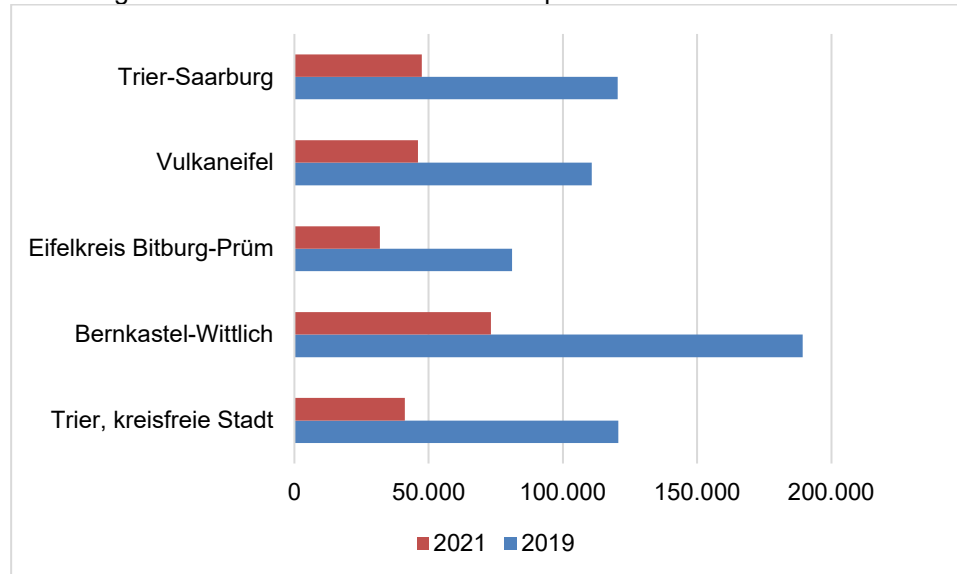


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

3 Herkunftsstruktur

Der wichtigste Quellmarkt von Rheinland-Pfalz und der Region Trier ist weiterhin Deutschland mit 550.239 Gästen. Das entspricht einem Anteil von 86 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr kamen allerdings -22,9 Prozent weniger deutsche Touristen nach Rheinland-Pfalz. In der Region Trier konnten 2021 insgesamt 1.042.827 Gäste aus Deutschland und 239.555 ausländische Gäste begrüßt werden. Die Corona-Pandemie sorgte hierbei für einen deutlichen Rückgang der ausländischen Gäste. Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 kamen 382.712 ausländische Gästen, was einen Rückgang von -62 Prozent ausmacht. Den stärksten Rückgang verzeichnete die Stadt Trier mit -66 Prozent.

Abbildung 10: Ankünfte ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2021

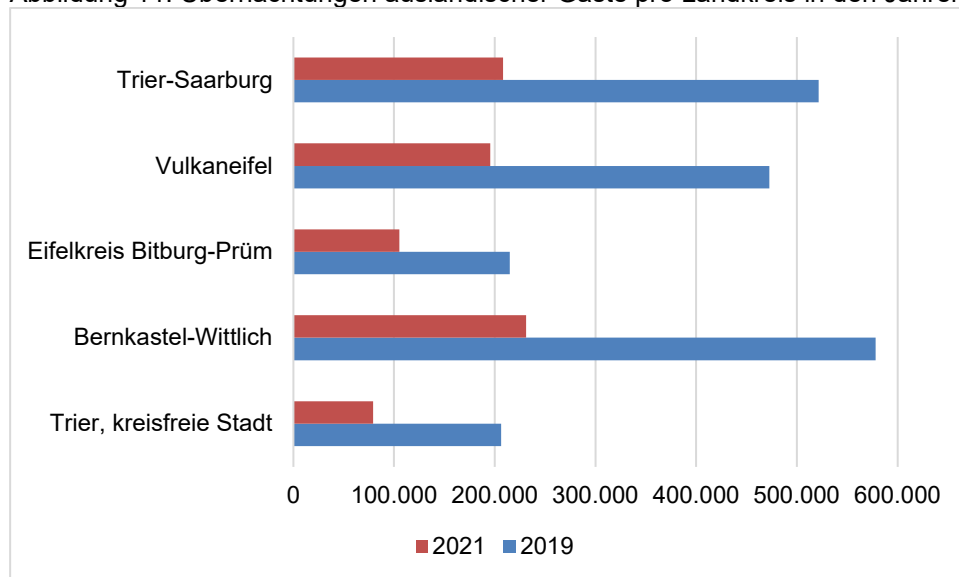


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

Die Hauptquellmärkte bei den ausländischen Gästen bilden weiterhin die Niederlande, Belgien, Frankreich und die USA.

Die Übernachtungszahlen ausländischer Gäste sind in der Region Trier 2021 um -59 Prozent auf 819.676 Übernachtungen im Vergleich zu 2019 gesunken. Die Stadt Trier (-62 Prozent) hatten den stärksten Rückgang der Übernachtungszahlen zu verzeichnen. Den geringsten Verlust musste der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit -51 Prozent verkraften.

Abbildung 11: Übernachtungen ausländischer Gäste pro Landkreis in den Jahren 2019 und 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

4 Tourismusintensität

Die Tourismusintensität ist eine Kennzahl anhand der die relative Bedeutung des Tourismus für eine Region dargestellt werden kann. Dazu wird die Zahl der Übernachtungen mit der Zahl der Einwohner des Gebietes in Relation gesetzt (Übernachtungen je 1.000 Einwohner). Durch diesen Indikator lassen sich Rückschlüsse auf die allgemeine Bedeutung und insbesondere auch auf den Tourismus als Wirtschaftsfaktor ziehen.

Tabelle 2: Tourismusintensität in der Region Trier im Jahr 2021

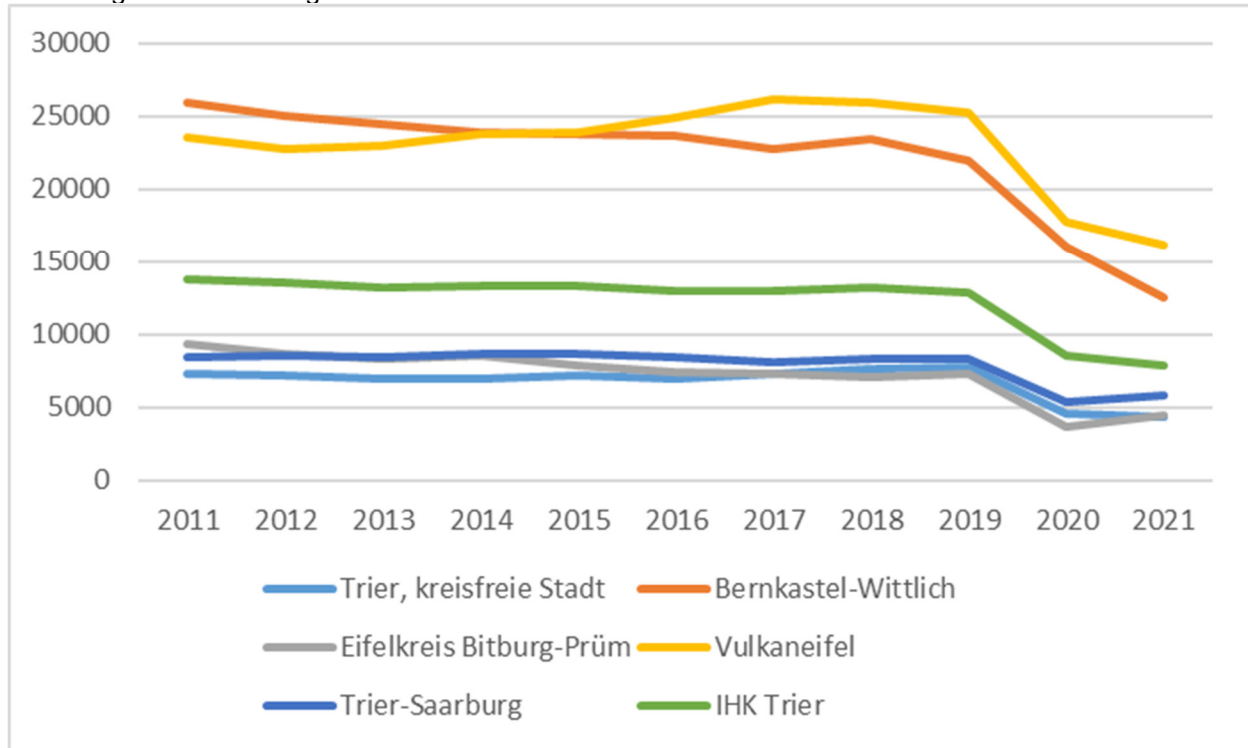
	Übernachtungen	/	Einwohner	*1000	Tourismusintensität
Trier, kreisfreie Stadt	476.738		110570		4311,6
Bernkastel-Wittlich	1.418.900		113194		12535,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	447.007		100959		4427,6
Vulkaneifel	985.734		60882		16190,9
Trier-Saarburg	871.685		151167		5766,4
IHK Trier	4200073		536772		7824,7
IHK Koblenz	5910364		1503189		3931,9
IHK Pfalz	2974570		1421368		2092,8
IHK Rheinhessen	1127644		645156		1747,9
Rheinland-Pfalz	14212651		4106458		3461,0

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022), Einwohnerzahlen vom 30.06.2021

Da zur Darstellung der Tourismusintensität die Übernachtungszahlen herausgezogen werden, ist diese im Vergleich zu den Vorjahren aufgrund der Corona-Pandemie gesunken. In der Region Trier liegt sie im Jahr 2021 bei 7.824 und verbucht damit den geringsten Wert der vergangenen Jahre. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 726 Punkten. Die Verhältnisse sind gleich geblieben. Sowohl im Vergleich zu den restlichen Kammerbezirken in Rheinland-Pfalz als auch im bundesweiten Vergleich ist die Tourismusintensität in der Region Trier mindestens doppel so hoch.

Im Bezirk der IHK-Trier weisen die Landkreise Vulkaneifel und Bernkastel-Wittlich mit Abstand die höchste Tourismusintensität auf.

Abbildung 12: Entwicklung der Tourismusintensität von 2011 bis 2021



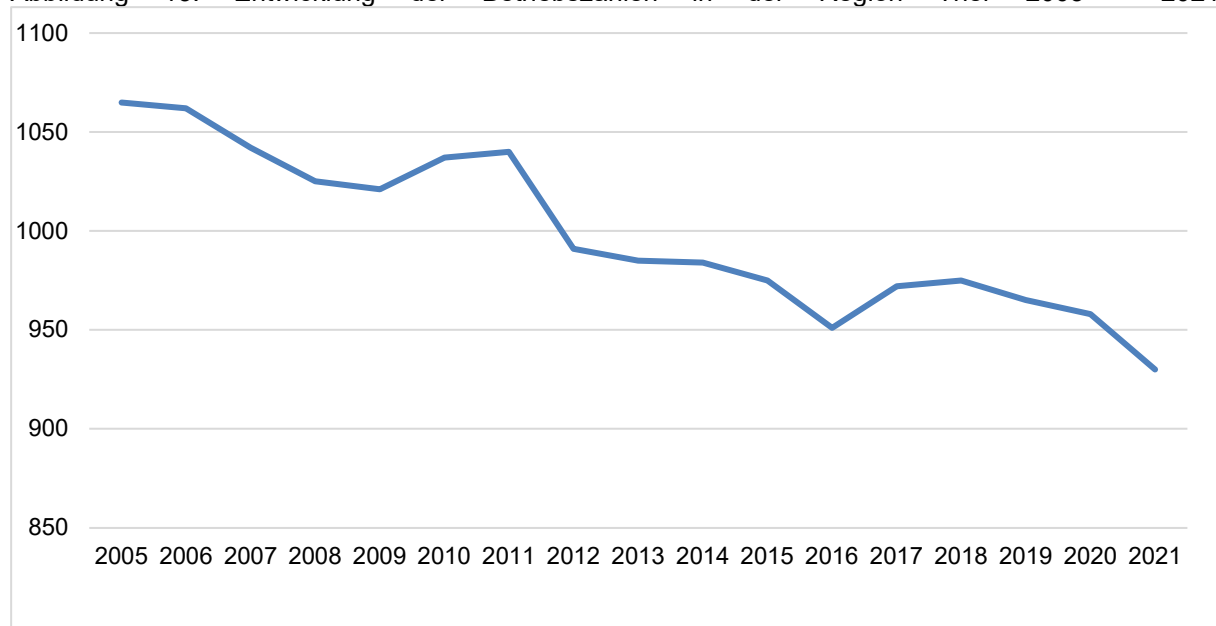
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

5 Das touristische Angebot im Überblick

5.1 Struktur und Entwicklung des Beherbergungsgewerbes

In der Region Trier befinden sich 2021 insgesamt 930 Beherbergungsbetriebe. Dies entspricht über einem Viertel aller rheinland-pfälzischen Übernachtungsbetriebe. Betrachtet man die Entwicklung der Betriebszahlen von 2005 bis 2021, ist zu erkennen, dass die Betriebszahlen insgesamt kontinuierlich rückläufig sind.

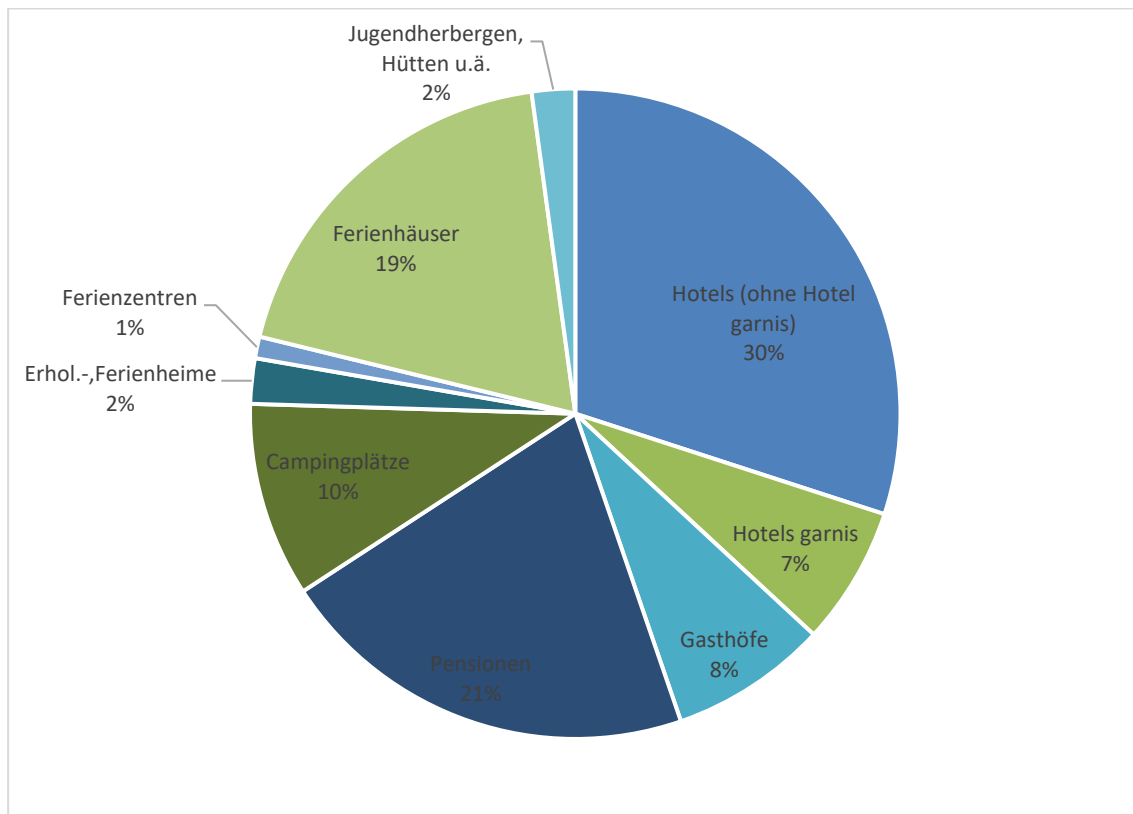
Abbildung 13: Entwicklung der Betriebszahlen in der Region Trier 2005 - 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

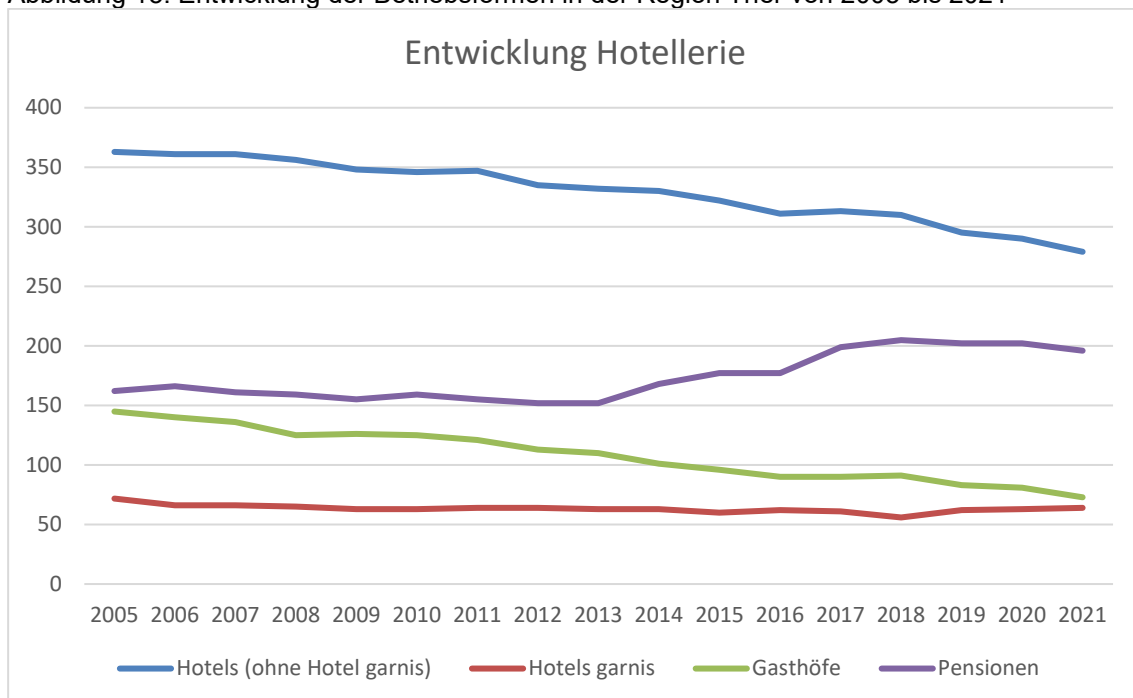
Im Rahmen der Angebotsstruktur ist zunächst zu unterscheiden zwischen dem Beherbergungsgewerbe im engeren Sinne (Hotellerie: Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen) und dem Beherbergungsgewerbe im weiteren Sinn. Zu letzterem zählen Campingplätze, Erhol- und Ferienheime, Jugendherbergen sowie Ferienzentren und Ferienhäuser. In der Region Trier macht der größte Anteil der Betriebsformen die Hotels mit 30 Prozent aus, gefolgt von Pensionen mit 21 Prozent und Ferienhäusern mit 19 Prozent. Der Anteil der beiden letztgenannten Formen ist im letzten Jahr gestiegen. Bei den Ferienhäusern um 5 Prozentpunkte und bei den Pensionen um 4 Prozentpunkte. Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung der jährlichen Entwicklung der Betriebsformen in der Hotellerie. Während vor allem die Anzahl der Hotels, aber auch der Hotels garni und Gasthöfen in den letzten Jahren rückläufig ist, steigt die Anzahl an Pensionen in der Region Trier. Dieses Phänomen ist auf eine Umformierung bestehender Betriebe zurückzuführen.

Abbildung 14: Angebotsstruktur nach Betriebsformen in der Region Trier im Jahr 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

Abbildung 15: Entwicklung der Betriebsformen in der Region Trier von 2005 bis 2021



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

5.2 Struktur und Entwicklung des Bettenangebots

Das Bettenangebot in der Region Trier lässt sich unterscheiden in Betten, die von Beherbergungsbetrieben oder von Privatpersonen angeboten werden. Beherbergungsbetriebe sind solche Beherbergungsstätten, die 10 oder mehr Betten aufweisen. Unter Privatquartieren versteht man alle Beherbergungsstätten mit weniger als 10 Betten, vorrangig Ferienwohnungen und -häuser, kleine Pensionen und Gasthöfe aber auch Privatzimmer. Hinsichtlich der Privatquartiere ist weiterhin zu beachten, dass seitens des statistischen Landesamtes nur Privatquartiere in Gemeinden mit einem staatlich anerkannten Prädikat erfasst werden. Dazu zählen Gemeinden, die als Heilbad, Luftkurort, Erholungsort und/oder Fremdenverkehrsort ausgezeichnet sind. Privatquartiere anderer Kommunen fallen damit aus dieser Statistik raus. Darüber hinaus werden Besuche von Freunden und Bekannten sowie Dauercamper und Wohnmobil-Urlauber nicht in der amtlichen Statistik erfasst.

Die Anzahl der Betriebe beträgt in der Region Trier 940. Die Summe der angebotenen Betten dieser Betriebe beläuft sich auf 67.468.

Eine besondere Bedeutung kommt dem Landkreis Bernkastel-Kues zu. So werden von 374 Beherbergungsbetrieben 19.452 Betten angeboten.

Vergleicht man die durchschnittlichen Bettenauslastung pro Betrieb im Jahr 2021, verbucht die Vulkaneifel mit einer Bettenauslastung von 24 Prozent den höchsten Wert, gefolgt von der Stadt Trier (23 Prozent) und dem Landkreis Bernkastel-Wittlich (20 Prozent). Schlusslicht ist der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 10 Prozent. Die Bettenauslastung liegt insgesamt deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Tabelle 3: Bettenangebot und Bettenauslastung in der Region Trier im Jahr 2021

	Betriebe	Betten	Bettenauslastung
Trier, kreisfreie Stadt	63	5664	23%
Bernkastel-Wittlich	374	19452	20%
Eifelkreis Bitburg-Prüm	161	12246	10%
Vulkaneifel	131	11515	24%
Trier-Saarburg	211	18591	13%
IHK Trier	940	67468	19%
Rheinland-Pfalz	3409	216.501	18%

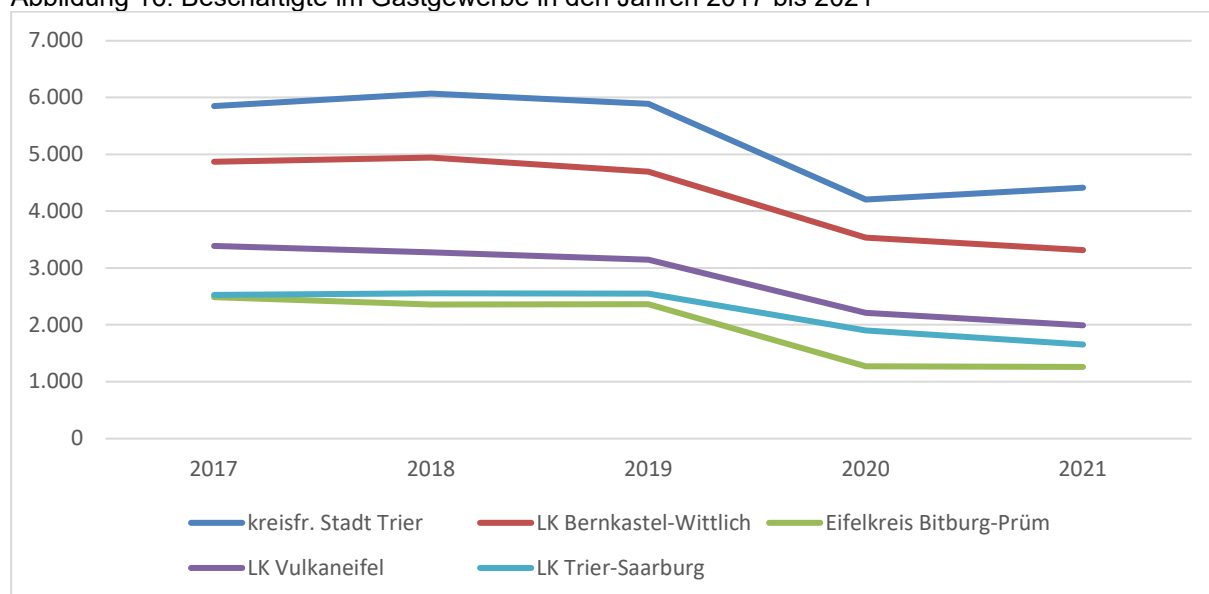
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022)

6 Beschäftigungssituation

Die Corona-Pandemie hinterlässt vor allem ihre Spuren bei den Beschäftigten. In der Region Trier waren 2021 im Gastgewerbe insgesamt 12.640 Personen versichert beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Beschäftigten um weitere 480 Personen gesunken. Wird die Vor-Corona-Zeit betrachtet liegt der Wert bei 6.002 Beschäftigten, die nicht mehr im Gastgewerbe arbeiten. Diese Zahl bezieht sich auf alle Personen, die im Laufe des Jahres unter dem Versicherungsschutz der BGN standen, die Art und Dauer der Beschäftigung wird dabei nicht berücksichtigt.

Den höchsten Anteil der Beschäftigten weist die Stadt Trier (4.412 Personen) auf. Dies ist die einzige Region, in der +5 Prozent mehr Personen arbeiten als noch im Vorjahr. Der Wert liegt allerdings immer noch bei -25 Prozent unter dem Vor-Corona-Wert. Den größte Rückgang zum Vorjahr verzeichnet der Landkreis Trier-Saarburg mit -13 Prozent, gefolgt von der Vulkaneifel mit -10 Prozent (s. Abbildung 22).

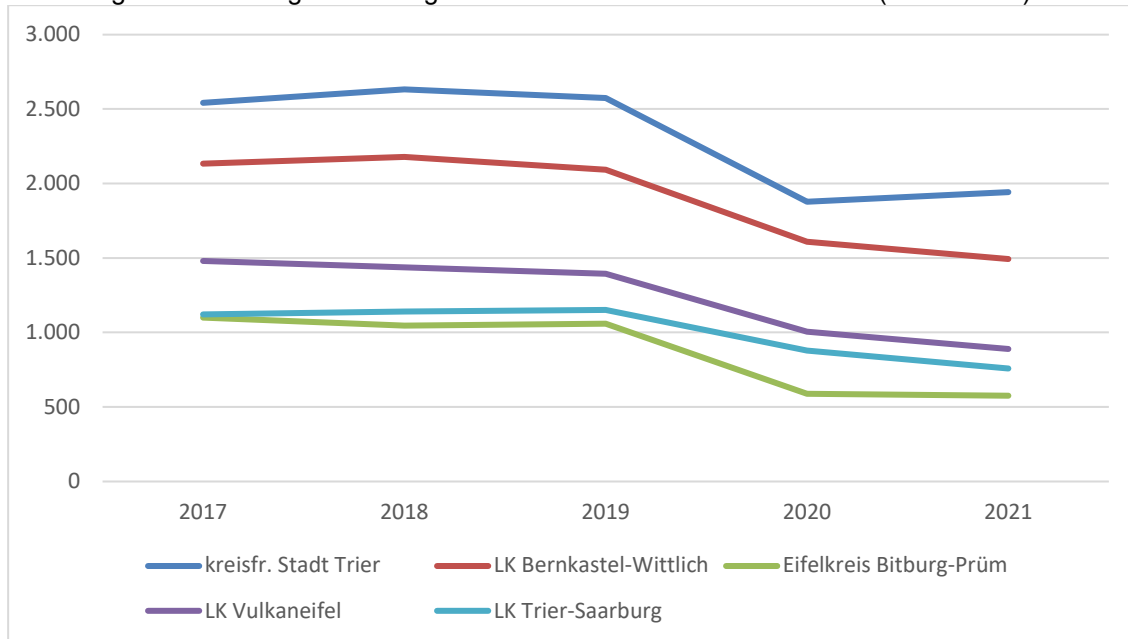
Abbildung 16: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2017 bis 2021



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2022)

Ein ähnliches Bild ergibt sich aus der Zahl der Vollarbeiter. Die Zahl der Vollarbeiter errechnet sich aus der gemeldeten Zahl der geleisteten Arbeitsstunden. Der allgemeine Richtwert für Arbeitnehmer betrug 2021 1.540 Arbeitsstunden für einen Vollarbeiter. Insgesamt waren 2020 in der Region Trier 5.661 Personen als Vollarbeiter beschäftigt. Das sind 299 Personen weniger als noch im Vorjahr (s. Abbildung 23), was einem Rückgang von -3,5 Prozent entspricht.

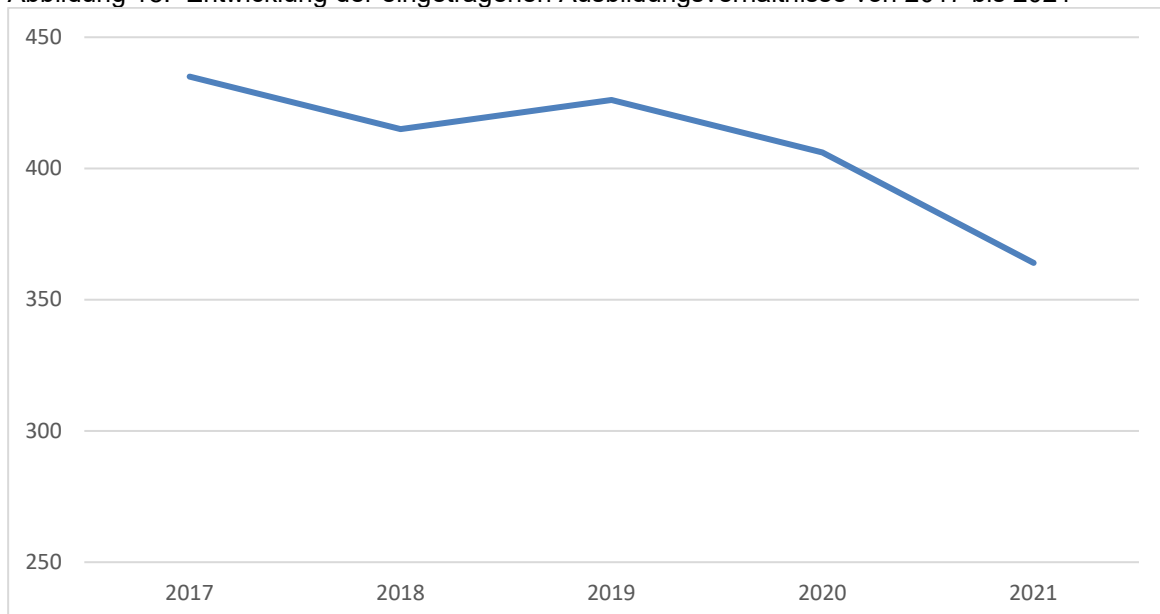
Abbildung 17: Beschäftigte im Gastgewerbe in den Jahren 2017 bis 2021 (Vollarbeiter)



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2022)

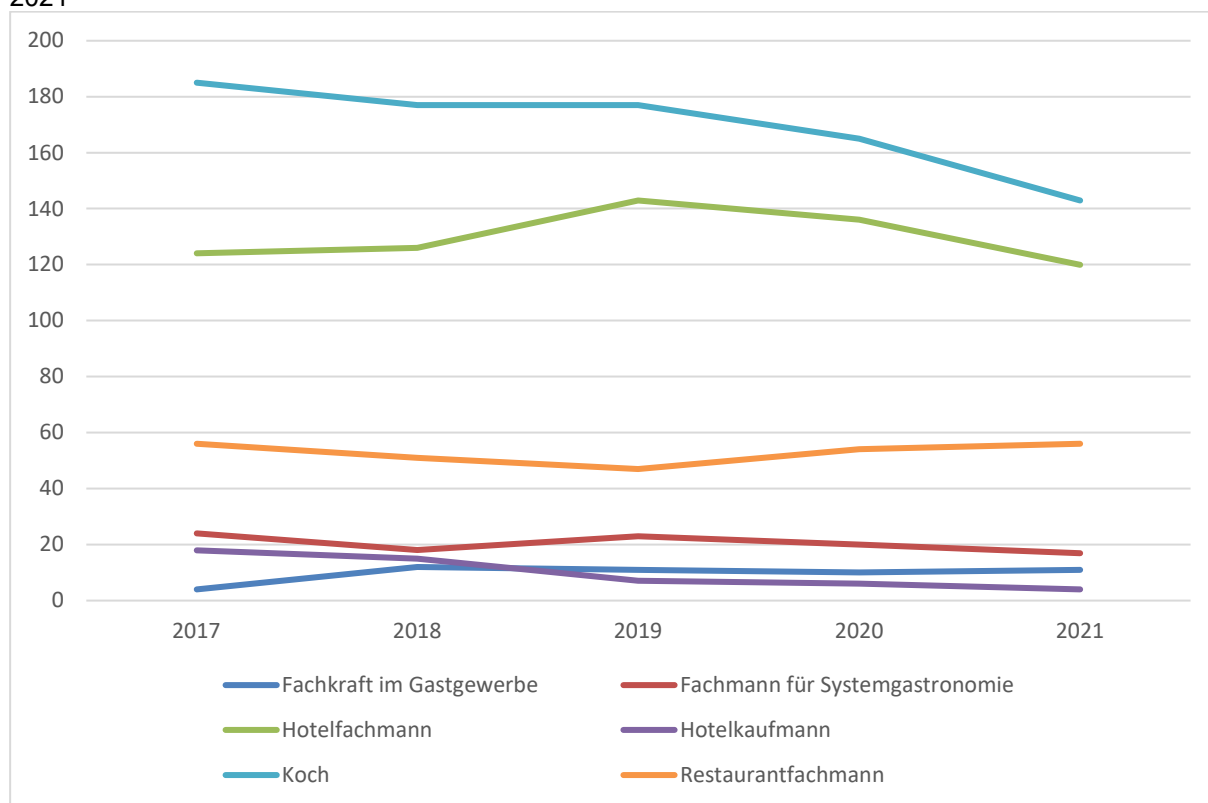
Die Ausbildungszahlen der gastgewerblichen Berufe sind von 2017 bis 2021 ebenfalls rückläufig. In den letzten fünf Jahren sind sie um 5 Prozent gesunken. Betroffen hiervon sind vor allem der Ausbildungsberuf Hotelkaufmann/-kauffrau und Koch/Köchin.

Abbildung 18: Entwicklung der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse von 2017 bis 2021



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2022)

Abbildung 19: Entwicklung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe (Neueintragungen) von 2017 bis 2021



Quelle: Eigene Darstellung mit Daten der IHK Trier (2022)

7 Wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Trier

Vor dem Hintergrund des zunehmend wachsenden Anteils des Tourismussektors am Sozialprodukt hat sich dieses Segment für die Region Trier zu einem sehr bedeutenden Standort- und Imagefaktor entwickelt. Oft verkannt wird dabei die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Tourismus sowohl insgesamt als auch in der Region Trier und in den einzelnen Ferienregionen. Denn der Tourismus ist nicht nur Geschäftsgrundlage für Beherbergungsbetriebe und Gastronomen in der Region, auch die gesamte Zulieferbranche sowie der Einzelhandel profitiert vom Tourismus. In dieser Diversität ist auch die Schwierigkeit der Datenquantifizierung begründet. Nicht selten gibt es Probleme in der Erfassung und Abgrenzung des Wirtschaftszweiges Tourismus. Aus diesem Grund gibt die Industrie- und Handelskammer in regelmäßigen Abständen Wertschöpfungsstudien bei dem DWIF (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V.) in Auftrag, um die wirtschaftliche Bedeutung der Querschnittsbranche zu beleuchten. Im Jahr 2015 wurde die Region Hunsrück-Naheland untersucht und im Jahr 2016 die Moselregion. Die Ergebnisse der Studien stehen auf der Webseite der IHK Trier zum [Download](#) bereit. Außerdem erstellt die Eifel Tourismus GmbH in regelmäßigen Abständen einen Flyer zur Wertschöpfung in dieser Region. Die Ergebnisse sind auf deren Webseite einsehbar.

Durch die Corona Pandemie können die Zahlen nicht auf das Jahr 2020 und 2021 übertragen werden, da die Betriebe überwiegend von Einschränkungen bis hin zu Schließungen betroffen waren und sie somit mit starken wirtschaftlichen Folgen zu kämpfen haben.

Quellen

Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (2022): <https://www.bgn.de>

Deutsche Wissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr (2022): www.dwif.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Bad Ems (2022): www.statistik.rlp.de

Anhang

Wichtige Internet-Adressen auf Bundesebene

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V. (BTW)

www.btw.de

Bundesverband mittelständischer Reiseunternehmen e.V. (ASR)

www.asr-berlin.de

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V. (DEHOGA)

www.dehoga-bundesverband.de

Deutscher ReiseVerband e.V. (DRV)

www.driv.de

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)

www.deutschertourismusverband.de

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT)

www.deutschland-tourismus.de

DRV Service GmbH

www.driv-service.de

Hotelverband Deutschland (IHA)

www.hotellerie.de

ServiceQualität Deutschland

www.q-deutschland.de

Wichtige Internet-Adressen auf Landesebene und vor Ort

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz

www.mwvlw.rlp.de/

DEHOGA Landesverband Rheinland-Pfalz

www.dehoga-rlp.de

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

www.statistik.rlp.de

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

www.gastlandschaften.de

Mosellandtouristik GmbH

www.mosellandtouristik.de

Eifel Tourismus GmbH

www.eifel.info

Hunsrück-Touristik GmbH

www.hunsruecktouristik.de

Tourist-Information Trier Stadt und Land e.V.

www.trier-info.de

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de

Naturpark Saar-Hunsrück e.V.

www.naturpark.org

Eifelsteig

www.eifelsteig.de

Saar-Hunsrück-Steig

www.saar-hunsrueck-steig.de

Moselsteig

www.moselsteig.de

mosel.de e.K. Touristische Informationssysteme

www.mosel.de

Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz

www.rlp.tourismusnetzwerk.info

Weiterführende Hinweise, Anregungen und Korrekturanmerkungen nimmt die IHK gerne entgegen.

Das Branchenportrait erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellt in seiner Auswahl keine Empfehlung dar; wir bemühen uns dieses Branchenportrait aktuell zu halten.